

The Reprise of the Spear Hero

1

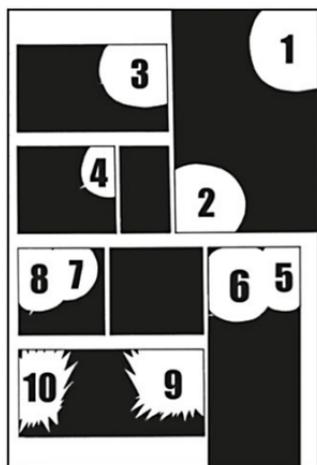
Zeichnungen: Neet · Original: Yusagi Aneko
Charakterdesign: Seira Minami



STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!

Im nächsten Augenblick hielt er uns etwas vor die Nase, das mich und Moto gleichermaßen mit seinem verführerischen Duft in den Bann zog.

»Lasst es euch schmecken!«, sagte er, woraufhin Moto mit einem »Vielen Dank!« loszuschlingen begann.

Da er ordentlich reinhaute, gab auch ich mich diesem betörenden Geruch hin und ... schnabelte das Futter direkt in mich hinein. Um ehrlich zu sein, hatte ich bis dahin gedacht, dass Futter einfach nur satt machen sollte. Aber ... Was ... Was war das?! Dieser Geschmack!! Das war der Wahnsinn! Mir lief das Wasser im Mund zusammen – ein Angriff auf all meine Geschmacksnerven zugleich!!

Ehe ich mich's versah, war die komplette Mahlzeit vor meinen Augen verschwunden. Nao! Das war wieder irgendeiner seiner hinterhältigen Angriffe! Das Futter vor meinen Augen war fort! Weg! Dahingegen war mein Bauch gefüllt! Es war wahrhaft köstlich!

»Hat es dir geschmeckt?«, fragte mich Nao.

Daraufhin sagte ich nur: »Piep!«

Hach ... wie nervig, dass ich mich nicht verständigen konnte. Aber immerhin war irgendwann dieses Gefühl verschwunden, das meinen Bauch attackiert hatte.

Das ... war mal wieder typisch für den Helden des Schildes gewesen! Er hatte mich vor diesem böartigen Angriff beschützt ...!

Anschließend nahm ich mir die Auszeit, die sich ein Krieger nehmen muss, und bereitete mich auf den nächsten Tag vor.

Tags darauf wuchs ich noch weiter und Nao stieg auf meinen Rücken. Er schien das sehr zu genießen, was mich mit äußerstem Stolz erfüllte.

Ich dachte, wir würden nun unser Training fortsetzen und uns auf den Krieg vorbereiten sowie unsere Geheimbasis errichten – doch dann hieß es plötzlich, dass Nao in ein anderes Land gehen müsste.

Ugh ... dass sich unsere Wege schon so bald trennen würden ... Aber was soll's?

Nao ist und bleibt für immer ein Mitglied der Unvereinbarkeit von Gut und Böse, dem Team »Chaos Lance & Shield«! Im Ausland wird er große Taten vollbringen, Gefährten versammeln und seine Klängen für die kommenden Gefechte wetzen!

Seitdem sind einige Tage vergangen.

»Moto ...! Ich will mehr herumrennen!«, erklärte ich.

Mein Blut war in Wallung! Ich wollte hoch hinaus! Und noch höher! Stark und stärker werden!

Unterdessen versammelte Moto bereits mehr und mehr Gefährten. Wir konnten uns bereits als ganze Schar bezeichnen!

Ha ha ha ...! Na los, Moto! Verleih mir die Kraft des Dämonischen Auges!

Genau das war es, was ich ihm als Nächstes sagen wollte, als plötzlich ...





Devil's Bible:

Kuros peinliches Tagebuch



Text: Yusagi Aneko

Ich, Kuro, bin ein besonderer Vogel, der von einem Mann namens Moto ausgebrütet worden ist. Nachdem ich aus meinem Ei geschlüpft war, sah ich zuerst Moto, den Helden der Lanze, und seinen durchtriebenen Gefährten Nao, den Helden des Schildes, vor mir stehen.

Meine Aufgabe ist es, schnell stark zu werden, um Nao zu größerer Macht zu verhelfen und so die bössartigen Säue, genannt »Devil's Sows«, zu vertreiben. Das ist Motos Ziel und damit auch mein Job. Jeden Tag rüste ich mich für den drohenden heiligen Krieg.

Um diese schwere Aufgabe zu meistern, fehlen uns jedoch Gefährten. Außerdem heißt es, dass die Sows den beiden übrigen Helden dienen würden, die ein gänzlich anderes Licht ausstrahlen als Moto und Nao.

He he he ... Ich freue mich schon auf das letzte Gefecht!

»Hach, dich so glücklich zu sehen, macht mich ebenfalls froh, Kuro!«, sagte Moto zu mir.

Woraufhin ich erwiderte: »Piep!«

Später befand ich mich mit Moto, dem Helden der Lanze, auf Reisen, um meine verborgenen Kräfte freizusetzen. Dank der überwältigenden Superpower des Helden der Lanze wurden die Monster ausgelöscht und nährten dadurch meine Stärke.

Wisset, ihr Monster, dass euer Tod aus eben diesem Grund nicht umsonst ist! Seid stolz darauf, Teil der Hauptstreitkraft im heiligen Krieg zu werden!

He he he ... Ich spüre sie, die Kraft ... sie erfüllt mich! Sie lässt meine Macht immer weiter wachsen! Sie sprengt jegliche Grenzen der Logik!

»Willkommen zurück, Motoyasu. Wie weit ist Kuro denn aufgestiegen?«, fragte Nao, sobald wir zurück waren. Mein Fortschritt war also für ihn von größtem Interesse!

Ich antwortete: »Piep?«

»Wow, du bist aber groß geworden!«, lobte mich Naofumi.

Knuuuurrrr, machte es da.

Ugh, was war das nur für ein erdrückendes Gefühl?! Wollten mich etwa irgendwelche bösen Mächte sabotieren und daran hindern, zur Hauptstreitkraft im heiligen Krieg zu werden?!

»Hach, du bist so süß, Kuro!«, ertönte nun auch Motos Stimme.

»Piiiep!«, sagte ich nachdrücklich.

Merkte denn Moto, der Held der Lanze, nicht, dass ich aus dem Nichts von unsichtbaren Mächten angegriffen wurde?! Verzweifelt versuchte ich, ihn auf mein Problem aufmerksam zu machen, bis mir auffiel, dass Nao, der Held des Schildes, sich aus irgendeinem Grund am Feuer zu schaffen machte.

The Reprise of the
Spear Hero





In Manga
sagen die Helden
manchmal: »Den
möchte ich nicht
zum Feind haben.«
Das wäre genau
der richtige Zeit-
punkt dafür ...

Ich glaube,
Motoyasu
macht mir hier
am meisten
Angst ...

Na los!
Weiter
geht's!



Komm,
Schwieger-
vater!

Gehen wir
weiter!



74
So stark ...
kann ein Held
also werden
...?

Ja.

Das
hier warst
also du,
Motoyasu
...?

WUOMM



Und
ich habe
damals so
schlecht
über ihn ge-
sprochen
...

In der
Zukunft
warst du
sogar noch
stärker und
hast mich be-
schützt, ob-
wohl wir da
Feinde wa-
ren!

Am liebsten
würde ich in
diese Vergan-
genheit zurück,
um mich selbst
dafür zu
töten!

Hm
...?



Wir müssen
die Funken ver-
meiden, die vom
Himmel regnen,
sonst verbren-
nen wir uns
noch.

War
das nicht
etwas
übertrie-
ben?

Es
gibt ...
sogar
Tote ...



Du solltest doch versteckt bleiben, bis hier alles gesichert ist!

Schwie-gervater?!

Hah!
Dieser Geruch!



Zit-tern?

Ach ...

Ich dachte, ich hätte dich zittern gesehen ...?

Schon gut.

Oh, welche Freude! Da kommen mir die Tränen ...!

Herr Iwatani hat sich um Euch gesorgt ...



Entzugerscheinungen

Ugh ...! Ich vermisse sie so sehr!!

Filolials ...?

Wer oder was ist das?

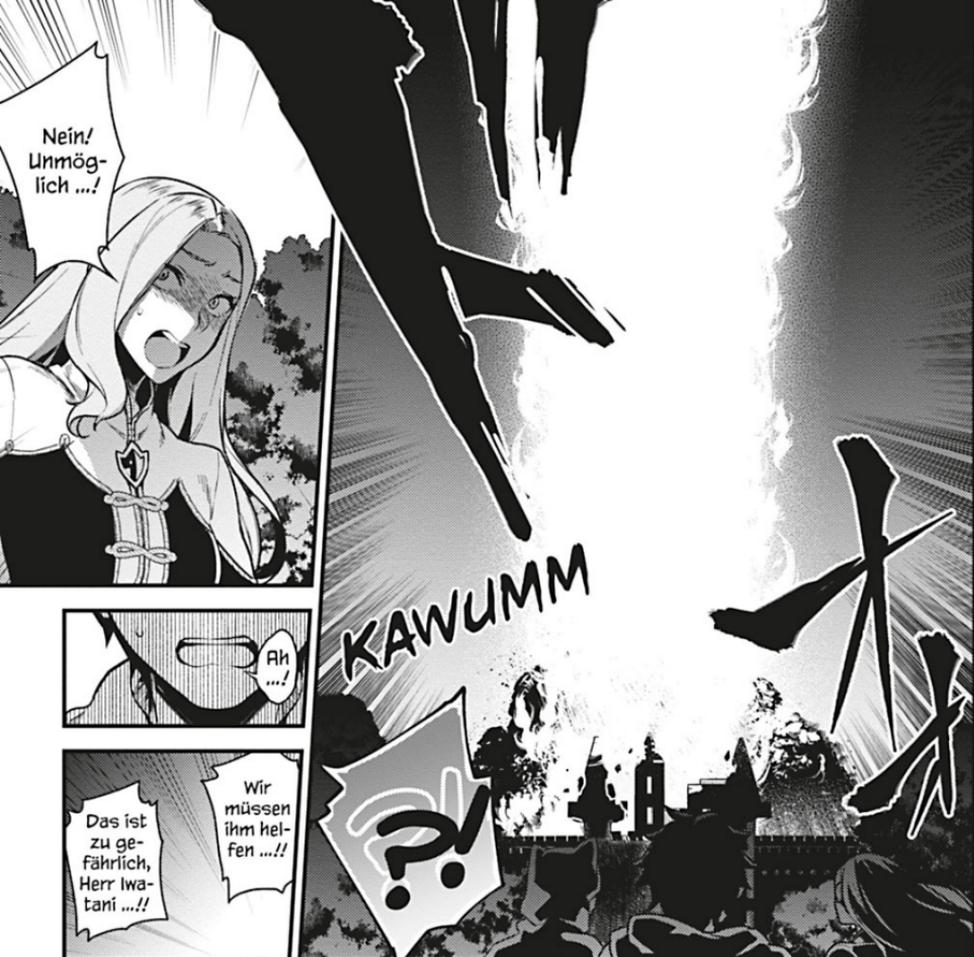
Das kommt daher, dass ich so lange schon ohne den Duft meiner liebsten Filolials auskommen muss!

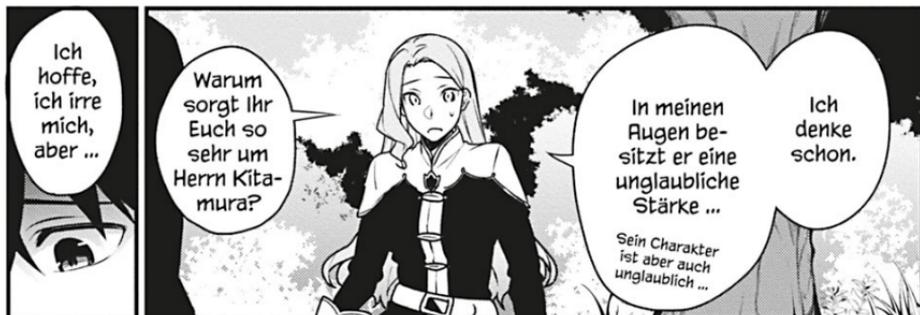
ZITZTER

ZITZTER











Vermutlich wollten die Gesandten aus Schildwelt hier ganz normal passieren, wurden aber getötet.

Scheint, als hätten diese Kerle meinen Schwiegervater in der ersten Zeitschleife getötet.



Ist es für Melromarc so ein großes Problem, wenn er nach Schildwelt gelangt?

Vielleicht hat er deswegen ... überlebt.

Vor der ersten Schleife hatte mein Schwiegervater nicht versucht, das Land zu verlassen.



ZUSCH!

Pah! Du bist ein Narr, Held der Lanze!

Tötet ihn!



Sonst töte ich euch!

Ich sag's noch mal: Lasst mich hier durch.

